



22.07.2021

In den
Bildungsausschuss (BA),
Verwaltungsausschuss,
Rat der Stadt Gehrden

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
im Rat der Stadt Gehrden in der
Ratsperiode 2016- 2021

Schulkinderbetreuung nach dem Unterricht sichern!

Antrag:

Die Fraktion Bündnis 90/Die GRÜNEN beantragt die Betreuungsplätze, die sogenannte „Hausaufgabenbetreuung“ dem Bedarf anzupassen. Zur Notfallbetreuung der Schüler*innen wird die Teilnahme am Programm FLUXX der Stadt Hannover geprüft.

Begründung

Noch immer ist die Betreuungssituation nach dem Unterricht für Grundschüler*innen, die sogenannte Hausaufgabenbetreuung angespannt. In den letzten Jahren sind viele Neubaugebiete entstanden. Im Zuge dessen sind dementsprechend viele Familien nach Gehrden gezogen. Auch Leerstände, z.B. auf Grund von Todesfällen, wurden meist durch Familien gekauft. In diesem Schuljahr wird die Schule am Castrum zum ersten Mal sechszügig ins erste Schuljahr starten.

Nun gibt es Veränderungen in der „Hausaufgabenbetreuung“. Auf Grund von Nutzungswechsel im JUPA wird es dort keine Betreuung nach der Schule mehr geben. Laut Aussage der Stadt findet diese keine Fachkräfte, um selber die Betreuung zu gewährleisten. Nun soll, neben der Betreuung im Mehrgenerationenprojekt, ein externer Anbieter dieses Defizit auffangen. Dieser wird bis zu 70 Kinder pro Tag betreuen können.

Der Arbeitsplatz der Erzieher*in und der sozialpädagogischen Assistent*in muss auch in Gehrden attraktiver gestaltet werden. Dazu zählen auch eine leistungsgerechte Bezahlung nach TVöD, ggf. dann mit einer höheren Einstufung und finanzielle Unterstützung bei Fortbildungen, um Gehrden als Arbeitsplatz

attraktiver zu machen. Dazu gehört auch die Zahlung einer Ausbildungsbeihilfe während der langen Ausbildungsdauer.

Das nur knapp 100 Kinder pro Tag betreut werden können, halten wir für viel zu wenig. Die Nachfrage bei den Eltern ist nach wie vor hoch. Eine Betreuung nach der Schule ist unerlässlich für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Schon in den letzten Jahren haben viele Kinder keinen Platz erhalten und sich in Nachbarschaftsgruppen zusammengetan. Aber nicht alle Familien haben diese Möglichkeiten. Des Weiteren ist zu erwarten, dass die Kosten steigen werden, was wiederum zu Lasten von einkommensschwachen Familien und Alleinerziehenden geht.

Wir können nicht bis 2025 warten, bis wir eine verlässliche Betreuung nach der Schule anbieten können, die genug Platz für alle Kinder hat, die diesen benötigen.

Die Stadt Hannover hat vor einigen Jahren mit dem Programm FLUXX eine Möglichkeit zur Notfallbetreuung geschaffen. Viele Nachbarkommunen wie Barsinghausen, Wennigsen, Springe, Seelze, Hemmingen u.v.m. sind mit dabei. Es wäre begrüßenswert, wenn sich auch Gehrden anschließen würde. Denn es gibt bei FLUXX auch einige Anfragen aus Gehrden, die somit leider nicht bedient werden können.

Gez.:

Hanne Dreblow

Eva Kiene- Stengel

Heinz Strassmann

Dr. Thomas Wahner

Gisela Wicke